

PROTOKOLL der ordentlichen Delegiertenversammlung
des SSB vom 20. Juni 2009 in Bern

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 14. Juni 2008
3. Entgegennahme
 - a) der Jahresberichte des Zentralpräsidenten
 - b) der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandsschiedsgerichts und der übrigen Berichte
 - c) der Jahresrechnung 2008
 - d) des Berichts der Geschäftsprüfungskommission
4. Beschlussfassung über die Anträge der GPK und Entlastung des Zentralvorstands
5. Behandlung von allfälligen Rekursen
6. Wahl des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Zentralvorstands
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Verabschiedung des Budgets 2010
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern
9. Anträge von ZV, Sektionen und Ehrenmitgliedern
10. Varia

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmzähler

Die Sitzung beginnt um 14.00 Uhr. Kurt Gretener (Zentralpräsident) begrüsst die Ehrenmitglieder, Delegierten und Funktionäre sowie den beigezogenen Simultanübersetzer Patrick Maday, der von Deutsch auf Französisch und umgekehrt übersetzt.

Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Jean Bricola, Henri Le Comte, Philipp Hänggi, Hansjörg Illi, Ruedi Staechelin, Hans Suri, Hans Thuner, William Wirth und Arturo Zahner sowie der Vertreter von Swiss Olympic, Matthias Baumberger. Ebenso die Funktionäre Helmut Löffler, Pierre Meylan, Eliane Spichiger und André Lombard.

Entschuldigungen trafen von folgenden Sektionen ein: Embrach, Gonzen, Nyon, Spiez, Toggenburg und Wetzikon.

Als Stimmzähler werden Michael Bucher (Winterthur) und Jesse Angst (Olten) gewählt. Es sind 64 Sektionen sowie 6 Ehrenmitglieder vertreten. Es sind total 135 Stimmen erteilt worden. Das absolute Mehr beträgt 68 Stimmen.

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden der Verstorbenen. Darunter ist Erich Hinnen, dessen Verdienste der Präsident wie folgt würdigt:

«Am 14. Januar dieses Jahre verstarb Erich Hinnen. Er war Gründungsmitglied des Schachvereins Rümlang, den er viele Jahre präsidierte. Er stellte sich auch während 6 Jahren dem Verband (damals noch dem SASB) als Zentralkassier zur Verfügung.»

2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 14. Juni 2008

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen mit Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Entgegennahme

a) des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten

Bruno Nüesch (Präsident des Schachverbandes für Hörbehinderte) wünscht eine Korrektur im Bericht.

Alt: Diese Veranstaltung fand am Rande der Weltmeisterschaft der Gehörlosen und Taubstummten in St. Gallen statt.

Neu: Diese Veranstaltung fand am Rande der Weltmeisterschaft der Gehörlosen und Taubblinden in St. Gallen statt.

Mit dieser Korrektur wird der Jahresbericht des Präsidenten ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

b) der Jahresberichte des Geschäftsführers, der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandsschiedsgerichts und der übrigen Berichte

Kurt Gretener stellt die folgenden Jahresberichte zur Diskussion: Jahresbericht der Geschäftsstelle, der Kommission Turniere, der Mitgliederverwaltung, des Verwalters der Führungsliste, des Sachbearbeiters für FIDE-Wertung, des Kaders, der Nachwuchs-Kommission, der Kommission für Information und Kommunikation und des Breitenschachs. Zu den Jahresberichten gibt es keine Fragen oder Anmerkungen. Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

c) der Jahresrechnung 2008

Zentralkassier René Kesselring ist es sichtlich unangenehm, die unerfreuliche Jahresrechnung vor den Delegierten vertreten zu müssen: «Als ich dieses Amt vor zwei Jahren annahm, hätte ich nie gedacht, dass ich einmal vor ihnen stehen und einen solchen Riesenverlust präsentieren würde.» Bereits Zentralpräsident Kurt Gretener hatte in seiner Begrüßungsrede die Finanzlage gestreift und kam dabei insbesondere auf die ungünstige wirtschaftliche Lage für Sponsoringbeiträge zu sprechen. Gretener stellt kurz die Sofortmassnahmen zur Verringerung des vorgesehenen Defizits in der Jahresrechnung 2009 vor und verspricht, dass der neue ZV den Mitgliederschwund mit oberster Priorität bekämpfen werde. «Ich bin deshalb zuversichtlich», so Kurt Gretener, «dass die Finanzen wieder ins Lot kommen.»

Roman Freuler, Präsident SG Winterthur, bemerkt: «Der grosse Verlust in der Jahresrechnung 2008 kam nicht überraschend, sondern war – wenn auch nicht in diesem Mass – voraussehbar.»

Zu reden geben nicht unerwartet die massiv überzogenen Ausgaben im Nachwuchsbereich. Das Statement des scheidenden ZV-Mitglieds Rahel Umbach, «wir haben in der Jugendschachkommission bewusst in Kauf genommen, dass das Budget überzogen wird» und die Folgeanmerkung von Juniorencoach Michael Bucher «...weil wir davon ausgingen, dass wir das durften», konterte Bruno Halm (Basel Roche) lakonisch: «Ich bin erstaunt, wie locker der Zentralvorstand mit diesem Defizit umgeht.»

Die Jahresrechnung 2008 wird nach der langen Diskussion mit 93 Ja bei 16 Nein und 26 Enthaltungen genehmigt.

d) des Berichts der Geschäftsprüfungskommission

Die Revisoren haben bei der Revision auf alle Fragen befriedigende Antworten erhalten. Der schriftliche Bericht der Geschäftsprüfungskommission, verfasst von Thierry Perewostchikov und Bernhard Burkhardt, wird entgegengenommen.

4. Beschlussfassung über die Anträge der GPK und Entlastung des Zentralvorstands

Die Anträge der GPK auf Genehmigung der Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Kassiers und des Finanzvorstands in Personalunion, René Kesselring, werden gutgeheissen. Vielen Ja stehen 3 Nein und 4 Enthaltungen gegenüber.

5. Behandlung von allfälligen Rekursen

Es liegen keine in die Zuständigkeit der DV fallenden Rekurse vor.

6. Wahl des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes

Zuerst stellt sich die Prozedurfrage, ob leer abgegebene Stimmen für die Ermittlung des absoluten Mehrs dazu gezählt werden sollen. Die Delegierten lehnen dies mit 65 Nein gegen 61 Ja ab.

Walter Bichsel beantragt, den Präsidenten in geheimer Wahl zu bestimmen. Der Antrag wird mit vielen Nein gegen 37 Ja ab abgelehnt.

Für die Wiederwahl des Präsidenten Kurt Gretener (Cham) als Zentralpräsident stimmen 94 Delegierte, 33 stimmen dagegen.

Nahezu oppositionslos (es gab einzelne Enthaltungen und keine Gegenstimmen) wurden danach die sechs anderen ZV-Mitglieder René Kesselring (Echandens), Matthias Gallus (Biel/Verantwortlicher Turniere), Adrian Siegel (Zürich/Verantwortlicher Kader), Simon Bohnenblust (Biel/Verantwortlicher Information und Kommunikation), Walter Bichsel (Uster/Verantwortlicher Nachwuchs) und Alexander Schiendorfer (Biberist/Verantwortlicher Breitenschach) gewählt.

Die fünf zurückgetretenen Rolf Benz (Winterthur/im ZV seit 2007), Georg Kradolfer (Zürich/1999), Josef Nemecek (Adliswil/2003), Rahel Umbach (Siebnen/2005) und Bruno Zanetti (Reinach BL/2007) bekamen von Kurt Gretener unter dem verdienten Applaus der Delegierten ein Abschiedsgeschenk.

7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Verabschiedung des Budgets 2010

Nahezu Einstimmigkeit (2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen) herrscht beim Budget 2010, das dank Sparanstrengungen in den verschiedenen Ressorts ein Defizit von 9550 Franken vorsieht und keinen Anlass zu Wortmeldungen gibt. Eine der Konsequenzen der Budgetreduktionen wird sein, dass 2010 nur noch acht Ausgaben der «Schweizerischen Schachzeitung» erscheinen (2008 waren es 10, 2009 deren 9).

Die Mitgliederbeiträge, die (wie in der Einladung ersichtlich) gleich bleiben, werden bei 2 Enthaltungen ohne Gegenstimmen genehmigt.

8. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Für seine grossen Verdienste um den Schachsport in der Schweiz wird Georg Kradolfer, der dem ZV von den fünf zurücktretenden Mitgliedern mit zehn Jahren am längsten angehört hat, von der DV zum SSB-Ehrenmitglied ernannt. Er setzt sich seit bald vier Jahrzehnten auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene für das Schach ein. So war er in den 70er- und 80er-Jahren Vorstandsmitglied und Präsident des SC Letzi. Er ist seit Anfang der 90er-Jahre Vorstandsmitglied des SV Wollishofen, den er seit 2008 präsidiert.

9. Anträge von ZV, Sektionen und Ehrenmitgliedern

Schlank über die Bühne geht ein von der DV leicht präzisierter Antrag des **SK Chur** (präsentiert von dessen Präsidenten Peter Wyss) betreffend Spielberechtigung in den SMM/SGM-Stichkämpfen und -Aufstiegsspielen. Werden in den Gruppenspielen der untersten Liga fünf oder weniger Runden ausgetragen, dürfen gemäss neuem Artikel 11.2bis SMM/SGM-Reglement ab kommender Saison auch Spieler eingesetzt werden, die nur einmal (bisher: zweimal) in der entsprechenden Mannschaft oder in einer tieferen Mannschaft gespielt haben.

Die Delegierten nehmen den Antrag mit 115 Ja gegen wenige Nein und ohne Enthaltungen an.

SMM und SGM mit neuer Respektfrist

Rund drei Viertelstunden dauert auch die Debatte über die neue Respektfrist bei der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) und Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM). 30 – statt bisher 60 – Minuten und ein Antrag von Anton Bieri (SK Zofingen), dass diese Frist ab dem offiziell angesetzten Spielbeginn zu laufen beginne (der ZV-Antrag hatte den Wortlaut «Spielbeginn mittels Erklärung durch den Schiedsrichter»), kristallisierten sich schnell einmal als mehrheitsfähig heraus. Zu zahlreichen Wortmeldungen und Anträgen führte hingegen die Frage, wohin ein Spieler innerhalb dieser 30 Minuten gehen müsse. Mit klarem Mehr entschied sich die DV schliesslich für die Formulierung «am Brett erscheint» (der ZV-Antrag hatte den Wortlaut «im Spielbereich anwesend»). Damit hat der Wortlaut des neuen Artikels 21a (Respektfrist) im SMM/SGM-Reglement mit Gültigkeit ab SMM-Saison 2010 und SGM-Saison 200/10 folgenden Wortlaut:

21a.1 Wer spätestens 30 Minuten nach dem offiziellen Spielbeginn des Wettkampfs am Brett erscheint, wird nicht mit Partieverlust gemäss Art. 6.6 lit. a der FIDE-Regeln sanktioniert.

21a.2 Die Nationalliga-Versammlung kann für die Nationalliga die Respektfrist verkürzen oder ganz auf sie verzichten.

Als Konsequenz können fehlende Spieler inskünftig nur noch innerhalb von 30 Minuten ersetzt werden (Artikel 20.2 SMM/SGM-Reglement). Für vom SSB organisierte Einzelturniere wie die Schweizer Einzelmeisterschaften oder das Bundesturnier gilt – gestützt auf einen ZV-Beschluss – ab sofort die Nulltoleranz. Private Organisatoren sind frei, welche Respektfristen sie in ihr Turnierreglement aufnehmen.

10. Varia

a) Andrew Lumsdon (Birseck) bedauert, dass ein Streitfall (SGM) seit längerer Zeit nicht entschieden wurde und erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen.

Rolf Benz nimmt die Anfrage entgegen und wird die Angelegenheit mit seinem Nachfolger Matthias Gallus bilateral besprechen.

b) Beat Rüeggsegger (TK) weist auf die kommende SEM in Grächen hin und bittet die Vereine, dafür Werbung zu machen, da noch recht wenige Anmeldungen vorliegen.

Insbesondere weist er auf das erstmals durchgeführte Jugendschachlager von Markus Klauser hin, das während der SEM stattfindet. Seine Ausführungen werden von Markus Klauser ergänzt.

Im weiteren gibt Beat Rüeeggsegger bekannt, dass die SEM 2010 vom 8. – 16. Juli auf der Lenzerheide stattfinden wird.

c) Auf eine entsprechende Frage gibt Rolf Benz bekannt, dass Toni Schürer als Nachfolger von Bruno Bosco die Leitung der SGM übernommen hat.

d) Markus Klauser (Schwarz-Weiss Bern) wünscht sich an der nächsten DV wieder einen Apero. Im weiteren schlägt Markus Klauser die Durchführung eines Round Table vor, da an der DV jeweils die Zeit für grundlegende Diskussionen fehlt. Der ZV nimmt den Vorschlag entgegen.

e) Christian Issler (SG Zürich) lädt zur Teilnahme an den offenen Turnieren anlässlich des 200 Jahre Jubiläums der SG Zürich ein; der Preisfonds ist auch für schwächere Spieler sehr attraktiv. Im weiteren weist er auf das Jubiläumsbuch von Richard Forster hin, in dem die Schweizer Schachgeschichte aufgearbeitet wird.

Die Delegiertenversammlung endet um 17.15 Uhr.

Für dieses Protokoll stützte sich der Schreibende auf die Angaben des Präsidenten, auf den Artikel von Markus Angst in SSZ 8/2009 und auf die Notizen von Rolf Benz.

André Lombard, Geschäftsführer